

PRESSEMITTEILUNG

Cloud-Umfrage der DOAG: Eine Frage der Sicherheit

Im Rahmen seiner Eröffnungsrede zur DOAG 2018 Konferenz + Ausstellung hat der DOAG-Vorstandsvorsitzende Stefan Kinnen heute die Ergebnisse der DOAG-Erhebung zur Nutzung von Cloud Computing vorgestellt.

Während Oracle mit der Cloud-Offensive 2016 einen transformativen Schritt eingeleitet hat, der vom Unternehmen als nahezu imperativer Meilenstein auf dem Weg mittelständischer Unternehmen präsentiert wurde, schien die Bereitschaft zum Einsatz von Cloud Computing bei vielen Anwendern nicht so ausgeprägt wie zunächst erhofft. Diese Skepsis spiegelt sich nun auch an vielen Stellen der DOAG-Umfrage wider.

Nürnberg, 20. November 2018. Nach der Veröffentlichung der ersten ernüchternden Zahlen über die Nutzung der Cloud in Deutschland vor wenigen Jahren wurde bereits deutlich, wie stark die Diskrepanz zwischen den Polen Potential und Außenwirkung von Cloud Computing tatsächlich ausfällt. Die Nähe sowohl zu Anwendern als auch zu Experten auf dem Gebiet ermöglicht es der DOAG, die Befindlichkeiten wichtiger Adressaten von Oracle-Produkten unmittelbar zu registrieren. Mit der Umfrage verfolgt der Verein das Ziel, den Ursachen für die Zurückhaltung vieler Anwender auf den Grund zu gehen.

Insgesamt 162 Teilnehmer aus verschiedenen Berufszweigen beteiligten sich an der Umfrage, die Stefan Kinnen heute in der Eröffnungsrede zur DOAG 2018 Konferenz + Ausstellung vorstellte. Um eine noch stärkere Repräsentativität zu erreichen, ist die Umfrage ab heute wieder freigeschaltet: [zur Umfrage](#).

Sicherheit – der alles entscheidende Faktor

Bei der Frage nach den wichtigsten Faktoren für die Auswahl eines Cloud-Anbieters zeigen die Ergebnisse die überragend wichtige Rolle von Sicherheits- und Kostenaspekten. Auch bei der Frage, welche Kriterien konkret gegen Cloud Computing sprechen, wird Sicherheit von den meisten Befragten als jener Aspekt betrachtet, der ihre Entscheidung für oder gegen die Cloud maßgeblich beeinflusst.

Die etwaige Vorstellung, dass der Einsatz von Cloud Computing in erster Linie mit Performance zu tun hat, wird der Umfrage zufolge damit folglich zur Makulatur. Wer Fragen der Sicherheit aus Überlegungen zur Etablierung von Cloud Computing ausspart, müsse über kurz oder lang an den gegenläufigen Wünschen der Anwender scheitern, so Stefan Kinnen.

Als nahezu exakt gleichbedeutend werden von den Befragten die beiden Faktoren Sicherheitsanforderungen und Cloud-Zentren in Deutschland/EU bewertet. Die bisherigen Versäumnisse auf dem Gebiet könnte das Unternehmen wichtigen Impetus gekostet haben. Unter Umständen würde Oracle heute einen wichtigen Wettbewerbsvorteil genießen, hätte man den Fokus rechtzeitig auf die Schärfung des eigenen Profils in Sicherheitsfragen gelegt.

Kosten und Kommunikation

Aus der Befragung der Teilnehmer, die das Cloud Computing in Ihrem Unternehmen einsetzen, lässt sich die vermutlich erstaunlichste Erkenntnis der vorliegenden Umfrage gewinnen: Hier tut sich zwischen dem Wissensstand der tatsächlichen Nutzer und dem Zweifel der Nicht-Nutzer an einer Kostenersparnis eine Kluft auf.

Für die meisten Befragten spielt die Einsparung von Ressourcen eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für oder gegen Cloud Computing. Erwartungsgemäß ist „kein Kostenvorteil“ einer der Faktoren, der für viele Befragte gegen die Nutzung von Cloud Computing spricht. Wenig überraschend ist also die Erkenntnis, dass die anfallenden Kosten für die meisten Teilnehmer der Umfrage von großer Bedeutung sind.

Dass der Einsatz von Cloud Computing sich durchaus positiv auf die Kostenersparnis auswirken kann, wird durch die Erhebung rasch deutlich: 16 Prozent der tatsächlichen Nutzer von Cloud Computing (sowohl Kunden von Oracle als auch anderen Anbietern) konstatieren eine „signifikante“ Kostenersparnis durch die Nutzung von Cloud-Services, während das andere Extrem, also höhere Kosten als erwartet, lediglich auf 4 Prozent der Befragten zutrifft. Das Mittelfeld hat sich noch nicht mit der Thematik beschäftigt.

Umso überraschender ist, dass sich lediglich 21 Prozent der befragten Oracle-Kunden gut über Oracle-Services und das neue Preismodell informiert fühlen, während ganze 25 Prozent noch Fragen haben, 27 Prozent lose davon gehört haben, 16 Prozent noch nie, und 11 Prozent sich darüber gar nicht sicher sind. Obwohl Oracle also massiv in die eigene Kommunikationspolitik investiert, scheint sie nicht die richtigen Adressaten zu erreichen.

Verbesserungspotenzial bei Oracle

Laut Stefan Kinnen ergibt sich aus den Ergebnissen der Cloud-Umfrage deutliches Verbesserungspotenzial für Oracle: „Die DOAG appelliert an Oracle, sich der sicherheitsrelevanten Kriterien am Standort Deutschland anzunehmen und die Kommunikation darüber sowie zu Preisen und Services mit den Kunden zu verbessern.“

So sind die Sicherheitsüberlegungen der alles entscheidende Faktor, mit dem die Entscheidung der meisten Nutzer für oder gegen Cloud Computing fällt. Ohne diesem Faktor oberste Priorität einzuräumen, wird es kaum möglich sein, Cloud Computing zeitnah breit zu etablieren. Ganz gleich, wie stark die Unabwendbarkeit oder gar Omnipräsenz des Phänomens Cloud beschworen wird.“

[Zur Umfrage](#)

[Weitere Informationen zur DOAG](#)

Über die DOAG 2018 Konferenz + Ausstellung

Mit mehr als 2.000 Teilnehmern ist die traditionelle Jahreskonferenz der DOAG die größte Veranstaltung mit Fokus auf Oracle-Technologien im deutschsprachigen Raum und eine der führenden weltweit. Die DOAG 2018 Konferenz + Ausstellung wird vom 20. bis 23. November 2018 im Nürnberger Kongresszentrum NCC stattfinden. Das DOAG Legal Council wird vertreten sein und bei mehreren Podiumsdiskussionen und Fachvorträgen die Themen Oracle-Lizenzierung in virtualisierten Umgebungen und Cloud beleuchten.

[Weitere Informationen zur DOAG 2018 Konferenz + Ausstellung](#)

Pressekontakt

DOAG Dienstleistungen GmbH
Tempelhofer Weg 64
12347 Berlin

Sanela Lukavica
Telefon: +49 30 4005999-36
E-Mail: presse@doag.org